

(Begleittext dazu folgt unten!)

Sie

oder die, die keine zweite Chance bekam

*Sie, die einen Fehler gemacht hat. Sie, die anders war als ihre Mitmenschen. Sie, die versuchte, sich zu verbiegen. Sie, die alleine gelassen wurde. Sie, die eine eigene Geschichte hat.*

„Steh jetzt auf!“ schallte es von unten. Ihre Mutter. Die, die es geschafft hatte, ihrem Alkoholkonsum zu entfliehen. Noch immer litt immer noch die ganze Familie darunter, denn das Geld, was die Familie besessen hatte war für den Alkohol draufgegangen. Das Mädchen lief die Treppe hinunter, gab ihrer Mutter einen flüchtigen Kuss und genauso flüchtig ging es für sie weiter in die Schule. Die Schule, ein Ort wo jeder eigentlich seine Freunde trifft, doch sie wusste, es würde sie keiner erwarten. Sie wartete bis die erste Schülerschar ankam, niemand schenkte ihr auch nur ein kleines bisschen Beachtung. Natürlich, warum auch? Sie hatte ihren besten Freund verraten, trug nicht die schönsten und teuersten Klamotten und war auch nicht die Dünnsste. Alle achteten nur auf das Äußere, das innerliche war ihnen völlig egal. Früher hatte sie einen besten Freund, dem es egal war wie sie aussah, jedoch hatte sie ein bedeutendes Geheimnis von ihm verraten, woraufhin er sich wieder zu den Anderen gesellte. Er erzählte der Gruppe all ihre Geheimnisse. Das wurde ihr zum Verhängnis. Es began mit blöden Kommentaren, steigerte sich vom auskippen ihres Rucksackes bis zum herumschubsen. Sie zerbrach innerlich, sie hatte keinen mehr der zu ihr stand. Ihrer Mutter und ihrem Vater wollte sie nichts davon erzählen. Die beiden hatten genug mit dem Wiederaufbau ihrer Mutter zu tun. Das Mädchen hielt diesen ständigen Druck nicht mehr aus, keiner traute sich in der Schule, auf sie zuzugehen um ihr zu helfen. Alle waren zu feige oder hatten Angst, dass dies ihrem Image schaden würde, obwohl alle die Traurigkeit in ihren Augen sahen.

Eines Tages hielt sie es nicht mehr aus und stieg auf ein hohes Dach.

*Sie ist die, die sprang, weil sie keiner hielt.*

**Am Ende werden die mit Respekt belohnt, die Zivilcourage zeigen.** In dieser erfundenen Kurzgeschichte wurde keiner mit Respekt belohnt, weil niemand dem Mädchen geholfen hat.

(von Lucia Weber, Klasse 9)

Lucia beschreibt in ihrer Kurzgeschichte eine Situation, die sehr bedrückt und nachdenklich stimmt. Sie zeigt, in welcher ausweglosen Situation sich ein Mensch befinden kann, wenn er sich allein fühlt, keine

Unterstützung erfährt und keine Hoffnung für sich sieht. Lucia beschreibt aber auch, dass es Mut braucht, für andere einzustehen und Zivilcourage zu zeigen.

Kein Mensch kann sich Gewalt „verdienen“ und die Verantwortung für ein respektvolles Miteinander tragen alle gemeinsam. Deshalb ist es wichtig mutig zu sein und nicht wegzuschauen!

Wer selbst in einer schwierigen Situation ist oder sich um jemanden Sorgen macht, sollte unbedingt mit einem Freund/Freundin oder den Eltern darüber sprechen. An unserer Schule kann man sich an den/die Klassenlehrer/in, an jede andere Lehrkraft, an den Beratungslehrer Herrn Bergermann oder die Schulsozialpädagogin Frau Wolfram wenden. Die bundesweite Hotline für Kinder und Jugendliche – Nummer **gegen**Kummer **116 111** - ist kostenlos und anonym.

***„Bleib nicht allein mit deinem Problem – darüber reden hilft!“***